

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die halbspaltige Korpuszeile 1 Mt., Restamezeile 3.00 Mt.
Ausgabennummer in der Reichsdruckerei dieses Blattes, Zeitungsnr. 10, bis Spaltennr. 10. 9 Uhr. Gebühre und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.
Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Wochenschriftliche Anzeigen: durch unsere Geschäftsstelle. 12.00 Mt. von unserer Seite. — Druck gedruckt 12.75 Mt. — 3.00 Mt. von der Seite. — Druck gedruckt 12.75 Mt. — 3.00 Mt. von der Seite.

Amliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

Nr. 5

Donnerstag, den 12. Januar 1922.

61. Jahrgang

Mein England es ernst?

Die französischen Zeitungen sagen, ein gut Teil von dem noch Lloyd George in Genua über den Wiederbau Europas und die Einigung mit Deutschland gesprochen habe, sei Wahlwörter und darauf bedacht, auf die englischen Wähler für die im Februar stattfindende Neuwahl zum Unterhaus einzuwirten. Damit wende die Pariser Presse sich, ein, daß die Stimmung in England sich nicht mehr vor dem französischen Chauvinismus behaupten läßt, daß man dort nicht nur vor allem Steuergesetz und sicherer Kredit in Handel und Verkehr haben will.

Dieses Wortes wird auch von Lloyd George unterrichtet. Er weiß aus den Ziffern der englischen Arbeitslosigkeit, daß es so, wie es jetzt steht, nicht für die Dauer weiter gehen kann, er sieht auch klar, daß die finanziellen Verhältnisse, die aber noch immer des wirtschaftlichen Lebens wieder in Einklang gebracht werden müssen, für eine unveränderte Aufrechterhaltung der Schulden reichen selbst die großen englischen Mittel nicht aus, und eine sichere Ausfuhr britischer Waren im Weltmarkt kann nur durch die Valuta-Regulierung erreicht werden. Das alles drängt zu einer internationalen Verständigung, die aber praktisch seinen Wert nur dann hat, wenn Deutschland sich daran beteiligt. Wenn man alles das ins Auge faßt, so sollte man meinen, daß wir vor einem Wendepunkt der englischen Politik stehen, daß die von Lloyd George angelegte internationale Konferenz berufen sein wird, einer neuen politischen Ära Europas den Stempel aufzudrücken.

Allerdings dürfen wir nicht vergessen, daß Lloyd George aus schon längerer Zeit gehalten hat, die der Verantwortlichkeit Deutschlands und den wirtschaftlichen Notwendigkeiten Englands Rechnung zu tragen zu sehen, und er hinterher ganz anders handelte. Man denke nur daran, daß England schließlich doch die von Wilsonbündel in Genf beschlossene Entschädigung über die Berücksichtigung der britischen Interessen nicht gestellt wird. Die Einigung beginnt sich schließlich doch immer auszudehnen, nicht nur in Worten, sondern auch in Taten den wirtschaftlichen Notwendigkeiten Europas anpassen? Die Ergebnisse von Genua werden es uns zeigen.

Die Berufung von deutschen Vertretern besagt viel, denn sie kann als ein Beweis dafür gelten, daß der Verständigungswille gegen uns, wie Frankreichs, sich offenbart, von den anderen Mächten nicht angezweifelt wird. Die Einigung beginnt sich schließlich doch immer auszudehnen, nicht nur in Worten, sondern auch in Taten den wirtschaftlichen Notwendigkeiten Europas anpassen? Die Ergebnisse von Genua werden es uns zeigen.

Das Verhör der Deutschen.

Die deutsche Delegation zu Mittwoh eingeladen.
Dem Obersten Rat wurden Montag die vorliegende, von den Kommissionen gefaßten Beschlüsse vorgelegt. Er beschloß die Abendung eines Telegramms an die deutsche Botschaft in Paris, in dem die deutsche Delegation ersucht wird, sich noch Dienstag nach Genua zu begeben, um Mittwoch dort anwesend zu sein. Für die deutsche Abordnung in Genua sind bereits Zimmer im Hotel-Ravillon reserviert.
Die in Genua anwesenden englischen Vertreter versichern, daß die deutschen Vertreter der Konferenz lediglich Gegenwärtige in der Reparationsfrage vorlegen sollen. Sie sollen nicht ein Gegenstück für die wirtschaftlichen Ziele der französischen Europa vorlegen. Frankreich sollen die Vertreter Deutschlands neue Garantien bezüglich der französischen Sicherheit anbieten, damit Deutschland in indirekter Weise an den englisch-französischen Abkommen teilnehmen kann.

Verlesung der Reparationskommission nach Berlin.
Montag vormittag besprachen die alliierten Finanzminister die Garantien, die von Deutschland zur Gewährung seiner Finanzen verlangt werden sollen. Sie kamen, wie „Sabas“ meldet, in den meisten Punkten zu einer Verständigung und heften einige weitere zurück, um das Gutachten der deutschen Abordnung abzuwarten. Die Aussprache bezog sich in der Hauptsache auf die Verlesung des Garantien-Anschusses nach Berlin, die von Frankreich gefordert wurde. Die britische Abordnung war der Ansicht, daß die Reparationskommission in sich in Berlin legen sollte, um den Dualismus der beiden Organisationsform zu beseitigen, die daraus entstehen würden, zu vermeiden. Eine Entschließung wurde in dieser Angelegenheit noch nicht getroffen. Nach englischen Meldungen soll jedoch der Verlesung des Garantien-Anschusses nach Berlin bereits zugestimmt worden sein.

Am Nachmittag wurden die Beratungen fortgesetzt. Man hat die Absicht, Deutschland eventuell Zwangsmaßnahmen an aufzuerlegen. Man wird mit den deutschen Delegierten über die Art dieser Zwangsmaßnahmen diskutieren, aber weder auf französischer noch auf englischer Seite weiß man bisher, ob man mit den deutschen Delegierten auch über die Summe, die Deutschland zu bezahlen hat, in Verhandlungen eintreten wird.

In Stelle des amerikanischen Vorkaufers in London, Harbey, der durch einen Automobilunfall menschenlos verlegt wurde, wird der Vorkäufer in Paris, Herrick, den weiteren Sitzungen des Obersten Rates in Genua als Substitut beibehalten.

Rußland sagt zu.

Eine russische Delegation wird nach Genua kommen.

Der russische Volkskommissar für Auswärtiges, Tschichserin, hat folgendes Telegramm an den Obersten Rat in Genua geschickt.
Die russische Regierung nimmt mit Beifriedigung die Einladung zu der europäischen Konferenz an, die die nächsten Monat einberufen wird. Eine außerordentliche Sitzung des Hauptvollzugsausschusses wird die Wahl der russischen Delegation vorzunehmen. Nach dem Rat des Präsidenten des Rates der Volkskommissare Lenin durch seine bisherigen Arbeiten und insbesondere wegen der Unmöglichkeit, sich an der Delegation selbst durch ihre Zusammenkunft wie durch die Ausdehnung ihrer Befugnisse dieselbe Autorität zu besitzen, als wenn der Bürger Lenin an ihr teilnahm. Nichts wird als auf jeden Fall von Seiten Russlands ein höchstes Streben der Konferenz beizubringen.

Die Vorbereitung der Genueer Konferenz.
Der Oberste Rat hat — wie „Sabas“ berichtet — in seiner Sitzung am Montagabend beschlossen, daß schon Dienstag ein engerer Ausschuss sich mit der an die verschiedenen Mächte zu richtenden Einladung zur Konferenz in Genua beschäftigen solle. Dieser Ausschuss solle die Tagesordnung der Konferenz festlegen, bevor die letzte Tagung des Obersten Rates in Genua zu Ende gehe. Die italienische Regierung werde durch die materiellen Organisationsmaßnahmen treffen. Man habe ursprünglich daran gedacht, das Völkerbundsekretariat mit der Vorbereitung der Konferenz von Genua zu beauftragen, der Oberste Rat habe jedoch hierauf entschieden, wegen der vorliegenden Schwierigkeiten, namentlich mit Rücksicht auf die berechtigten Staaten, die im Völkerbund nicht vertreten seien.

Die „Bereinigten Staaten von Europa“.

Das Ziel des englisch-französischen Garantievertrages.

James Harter wird es, daß Lloyd George auf der Konferenz in Genua seine politischen Pläne viel weiter getrieben hat und die Frage der deutschen Reparationen nur als eine Nebenfrage behandelt, die als Sprungbrett und Übergang zu seinen eigentlichen Zielen dienen soll.
Als erster Schritt auf dem Wege, den Lloyd George einschlagen will, ist der sogenannte englisch-französische Schutzvertrag anzusehen, der in seinen Grundzügen von Briand und Lloyd George festgelegt worden ist und dessen Entwürfe die beiden Premierminister bereits nach Paris bzw. London gedrahrt haben, um die Zustimmung der übrigen Mitglieder ihrer Regierungen zu erhalten. Der Vertrag wird von französischer Seite zunächst als ein Besondere gegen Deutschland betrachtet. Aber die allgemeine Auffassung und das Ziel der Engländer geht dahin, ihn so auszubauen, daß sich ihm allmählich alle Nationen Europas anschließen können. Belgien und Italien haben sich bereits auf den Sitzungen des Obersten Rates zum Anschluß bereit erklärt.

In England sieht man in diesem Vertrag und den entsprechenden Verhandlungen in Genua den ersten Schritt zu einer neuen Ära in der europäischen Geschichte, die eine neue europäische Politik, bei der die erste Grundlage für die Bildung der

Bereinigten Staaten von Europa

gelegt werden soll, wodurch alle Sonderverträge zwischen den einzelnen Ländern von selbst in den Hintergrund treten würden. Man bezeichnet es in Genua bereits als einen großen Schritt nach vorn, daß die neuen, zum Teil von der Konferenz von Genua teilnehmenden, anderen Völkern eingehen müssen, kein anderes Volk anzuerkennen. Es besteht somit zwischen den in Genua vertretenen Mächten eine Art Vorvertrag, eine gewisse Föderation, die es sich zur Aufgabe macht, kein europäisches Volk anzuerkennen.
Der Vertragstext, wie er im Obersten Rate besprochen wurde, sieht auf die

militärische Neutralisierung des Mittelmeeres vor, d. h. ein beiderseitig unbefestigtes linkes Mittelmeer, dessen Neutralität von den Vertragsteilnehmern gegen jeden Angriff geschützt werden soll. Das nimmt Frankreich den Vorwand zu seinen unmaßig großen Forderungen oder vielmehr, wie es so schön heißt, es gibt ihm die Möglichkeit zu weitgehenden Einschränkungen des Landheeres und in der D-Bootsfrage. Frankreich soll demgemäß in diesem Sinne auch ziemlich große Zugeländnisse in dem Abkommen machen.

Wie verlannt, soll ferner in dem Abkommen auch der territoriale Zustand Mittel- und Osteuropas geregelt werden, worauf man französischerseits großen Wert legt, weil dadurch der An- schluß Österreichs an Deutschland verhindert würde.

Deutsches Reich.

11. Januar 1922.
Gefangenens-Rückkehr aus England. Nach einem bei der Vernehmung in Berlin eingegangenen Funktelegramm ist der Gefangenentransportdampfer „Carbo 11“ nach mehrstägiger schwerer Fahrt mit 350 Gefangenen von Petersburg kommend am 8. Januar wohlbehalten zur Kohlenenergie in Royal eingelaufen und wird voraussichtlich Ende der Woche in Berlin eintreffen. Der Gefangenentransportdampfer „Amoy“ ist am 7. Januar in der Nähe der für den Gefangenen-Transporten vorgesehenen englischen Dampfer gestunken. Passagiere und Besatzung sind sämtlich gerettet und befinden sich wohlbehalten auf dem Dampfer „Coptino“.
Die Dpion in Danzig und Neupolen. Nach Mitternachtsmeldungen haben in Rommelien von 1/2 Millionen Deutschen rund 500 000 für die Deutschen in Danzig und Neupolen mitgebracht, was der An- drang der eintreffenden Deutschen ein sehr großer ist, er beträgt an einem Tage 5000, insgesamt dürften 20 000 Personen aus Polen und der nächsten Umgebung für Deutschland optiert haben. Auch in Danzig herkömlich in den letzten Tagen beim deutschen Generalkonsulat großer Andrang. Die Zahl der für den Deutschen und polnischen Personen aus dem Gebiete der freien Stadt Danzig geht ebenfalls in die Tausende.

Die Sicherheit der Besatzungsgruppen gefährdet. Die Mitteldeutschen Kommission hat in dem Gebiet des Roman „Herman Land“, die Schrift „Offener Brief an einen Franzosen“ von Otto Ernst, das Buch „Anbefiehlt“ und das Buch „Geschichte der deutschen Fremde“ verbannt. Die Zahl der für den Deutschen und polnischen Personen aus dem Gebiete der freien Stadt Danzig geht ebenfalls in die Tausende.

Die nächsten Arbeiten.
Berlin, 10. Januar. Da die Steuerentwürfe im Januar wohl kaum schon das Plenum des Reichstages beschäftigen werden, sollen die übrigen noch un- erledigten Vorlagen zunächst beraten werden. Voraussichtlich werden daher zunächst nur kurze Radmittags- sitzungen stattfinden, um die Ausschussberatungen zu fördern.

Am des Steuerentwurfes.
Nachdem der Reichs- regierung und den Parteienkreisen viel erneut über die Steuererträge beraten, um eine Einigung herbei- zubringen. Die Reichsregierung vertritt den Stand- punkt, ihre Zustimmung zu den Ergebnissen der ersten Lesung der neuen Steuererträge verweigern zu müssen, weil die Ertragssteuern von 12 bis 13 Milliarden dar- stellen. Die Regierung glaubt namentlich mit der Ermäßigung der Umsatzsteuer von 2/3 auf 2 Prozent, mit den Zollermäßigungen für die Einfuhr von Kaffee, Tee und Kakao sowie mit den Zollreduzierungen für Zigaretten sich keineswegs überlassen zu müssen, weil die Ertragssteuern von 12 bis 13 Milliarden dar- stellen. Die Regierung glaubt namentlich mit der Ermäßigung der Umsatzsteuer von 2/3 auf 2 Prozent, mit den Zollermäßigungen für die Einfuhr von Kaffee, Tee und Kakao sowie mit den Zollreduzierungen für Zigaretten sich keineswegs überlassen zu müssen, weil die Ertragssteuern von 12 bis 13 Milliarden dar- stellen.

Verlesung der Reparationskommission nach Berlin.
Montag vormittag besprachen die alliierten Finanzminister die Garantien, die von Deutschland zur Gewährung seiner Finanzen verlangt werden sollen. Sie kamen, wie „Sabas“ meldet, in den meisten Punkten zu einer Verständigung und heften einige weitere zurück, um das Gutachten der deutschen Abordnung abzuwarten. Die Aussprache bezog sich in der Hauptsache auf die Verlesung des Garantien-Anschusses nach Berlin, die von Frankreich gefordert wurde. Die britische Abordnung war der Ansicht, daß die Reparationskommission in sich in Berlin legen sollte, um den Dualismus der beiden Organisationsform zu beseitigen, die daraus entstehen würden, zu vermeiden. Eine Entschließung wurde in dieser Angelegenheit noch nicht getroffen. Nach englischen Meldungen soll jedoch der Verlesung des Garantien-Anschusses nach Berlin bereits zugestimmt worden sein.

Konferenzschluß in Cannes.

London, 10. Januar. Hier mit halbamtlich erzielt, Lloyd Georges Memorandum über den englisch-französischen Vertrag wurde wahrscheinlich sofort...

Delegationsbesuche für Beamte und Arbeiter.

Berlin, 10. Januar. Die Finanzminister der Länder haben im Reichsfinanzministerium eingehend über die Frage der Gewährung neuer Delegationsbesuche...

Zur Eisenbahn-Tarifserhöhung am 1. Februar.

Berlin, 10. Januar. Aus Anlaß der Tarifserhöhung im Personenverkehr zum 1. Februar 1922 hat die Eisenbahnverwaltung die Gülligkeit der Fahrkarten...

Berlin - Hamburg in 10 Minuten.

Berlin, 10. Januar. Heute wurde der verkehrsweise eingeführte Witzfunktelegraphenverkehr zwischen Berlin und Hamburg, bei dem es sich darum handelt, Telegramme...

Russische Truppen an der türkischen Grenze.

Konst., 10. Januar. Bereits seit einigen Tagen passieren zahlreiche Militärzüge über die türkische Grenze...

221. amerikanische Seemanns-Verband.

Berlin, 10. Januar. Nach einer Inhabung und Mainz wird die Zahl der amerikanischen Seemanns-Verbanden...

Auslands-Rundschau.

Gneisericke Rentzeit in Sowjet-Russland. Nach einem Telegramm der „Berlingische Abendpost“ teilt die Zeitung mit, daß die Sowjetregierung eine Verfügung...

Der Sternsteinhof.

Eine Vorgeschichte von Ludwig Angenbrun.

(Nachdruck verboten.)

„Du, du mein“, sagte Toni, „du bist wie ein Stück Holz. Du, was auch immer, das ist's. Holz im Haus und auch im Wald...“

Russland und die zweite Tochter des Königs Ferdinand von Rumänien. Maria, die von ehelicher politischer Beziehung. Dies ergibt schon daraus hervor, daß gleich nach der Verlobung die kleine Entente...

Polen. Der Chef der Mitteleuropäischen Section im polnischen Außenamt Ladoss ist von Warschau nach Prag abgereist. Es handelt sich um die Ratifikation des tschechoslowakisch-polnischen Vertrages.

Italien. Die von den Polen inszenierte sogenannte Volksabstimmung in Galizien unter Aufsichtnahme der Reichsregierung durch den polnischen Konsul in Krakau, die russischen, deutschen und polnischen Truppen besetzten in Galizien Krakau am 1. Januar.

Volksleben und Wirtschaft.

Ausgabe der Funktelegraphie bei Massenfeiern. Die schweren Stürme der letzten Wochen haben bekanntlich auch die Telegraphenleitungen stark beschädigt und gelähmt. Dabei sind jetzt in größeren Umfang die funktentelegraphischen Verbindungsnetze als Ersatz für die gestörten Drahtverbindungen erfolgreich ausgenutzt worden.

Günstiger Stand der Getreideablieferungen. Berlin, 10. Januar. Offiziell wird mitgeteilt, daß sich die Ablieferung der von der Landwirtschaft garantierten Getreidemengen bisher außerordentlich günstig gestaltet hat, so daß die Befürchtung über die Brotversorgung...

Kohlenmangel und Arbeitslosigkeit. In der Rheinprovinz ist die Arbeitslosigkeit im Steigen begriffen. Von zentraler Stelle erfährt man hierüber, daß als Ursache der Arbeiterentlassungen und Betriebsbeschränkungen hauptsächlich Materialmangel und Knappheit an Kohle angegeben werden.

Das Einbringen des französischen Handels ins Rheinland. Die Handelskammer in den Rheinprovinzen veröffentlicht heute ihren Jahres-

Bericht über den in Rheinlanden ansässigen französischen Handel und den der Franzosen empfangenen französischen Gütern. Dieser Bericht ist zwar weitaus nichts als ein nach Orten und Wirtschaftszweigen geordnetes Verzeichnis der Firmen ohne jede weitere Ausföhrung und augenscheinlich bestimmt zum Gebrauch der französischen Außenhandelsstatistik.

Die Ansichten auf dem Getreidemarkt. Nach dem statistischen Bureau von S. D. sieht ist mit einer durchschnittlichen Zuckerausbeute von 17,35 p. h. zu rechnen. Bei einer Gesamtmenge von 50,43 Millionen Zentnern dürfte danach ein Zuckergewinn von insgesamt 26,4 Mill. Zentner Rohzucker gerechnet werden können.

Der Stand der Markt. Es lieferten noch den amtlichen Notierungen der Berliner Börse am

Table with 4 columns: Quantity, Price, Quantity, Price. Includes items like 100 holländische Gulden, 100 belgische Franken, 100 dänische Kronen, etc.

Die Postkarte als Briefersatz.

Bei der neuen Kartenzuführung wird jedermann gut tun, die Postkarte genau zu studieren. Es ist unglücklich, wiederholte Postkarten noch zu hoch frankieren, sogar von Reichsämtern! Andererseits wird eine Flucht zur Postkarte eintreten, die alles Wasserberg überfließt. Am Ortsverkehr folgte die Postkarte 76 Pf., und der Brief 1,25 M. im Fernverkehr 48 bis 50 Pf. mehr als der Postkarte...

Jede Reklame bringt Erfolg!

„Mein. Ich will anderswo h'raus mit der Dien'. Der reiche Produktenhändler von der Kreisstadt war für's Normal bei uns und hat aufgehört, so den Reichen zuzubereiten. No und warum nicht? Ja ist nicht sein.“

Lichtspiele Weiße Wand

Achtung! Nur 3 Tage. Achtung!

Das d. versch. Doppelprogramm.
— Insgesamt 10 große Affen. —
Freitag, den 13. Sonnabend, den 14.
und Sonntag, den 15. Februar.

Käthe Haack

Dämon Blut

Detectiv- und Sensatio Drama in 6 Akten.

Verbrannte Flügel

Sittendrama in 4 Akten.

Vorführung 6 und 8.30 Uhr.

Sonntag 2 1/2 Uhr: Kindervorstellung.

Teuchern.

Sonntag, den 15. Januar abends 8 Uhr.

Norddeutscher Hof. Gastspiel Bellachini

Zauberei, Spiritismus, Hypnose.
Erdbeben, Entlohnung, Karten im Vorverkauf im Sparwesen, das Herr F. Fischer
Sperzeit nun. 6.50, 1. Platz 5.50, 2. Platz 4.50, 3. Platz
3.— Mr.

: Nachm. Kindervorstellung. Da be. :
4 Uhr. Breie :

Achtung! Voranzeige. Achtung!

Hotel zum Löwen.

Sonntag, den 5. Februar 1922

gr. Volksmaskenball

mit allerlei Vorbereitungen.

Wertvolle Maskenprämierung. Näheres folgt.
Der Wirt. Rauchklub „Fulpe“.



Gasthof grüner Baum

Sonntag, den 15. Januar 1922

großer

Volksmaskenball

Rauchklub Einigkeit, Teuchern.

Schützenverein Gröben

Zu einem am Sonntag, den 15. Januar im Knoch'schen Gasthof zu Gröben stattfindenden

Volksmaskenball

erlauben wir uns anzuzeigen für uns und unsere Gäste

höflich einzuladen.

Bon nachm. 4 Uhr ab Ball.

Einladung der Masken gegen 6 Uhr abds.

Es 8 1/2 Uhr Maskenreigen, hierauf Demas-

tierung und Prämierung der zwei schönsten

Herrn- und zwei Damenmasken sowie

des schönsten Partikels.

Genau: 9 u. 11.

Das Tragen weiblicher Kostüm ist verboten.

Um glücken zu sprechen bitten

Robert Knoch, Gastwirt. Der Vorstand.

Restaurant Gröben.

Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Februar

findet in in 8-jähriger

Preis-Skat

statt. Es ladet fr. und nicht ein A. Art.

10 Stück Läufer Schweine

stehen zum Verkauf bei

Arno Fischer, Viehhändler,

Bergstr. 2.

Gasthof Runtthal.

Unser Klub gibt sich die Ehre, Sie zu unserem am

Sonntag, den 15. Januar 1922 stattfindenden

Kränzchen

verbunden mit Vornachtzügen u. Verlosung ergebenst

einzuladen. Anfang 6 Uhr.

Rauchklub „Einigkeit“, Runtthal.

Apfelsinen. Citronen.

Mit dem 1. Januar 1922 habe ich die Ver-

tretung meines Hauses in meinen Spezialartikeln

Apfelsinen u. Citronen

der Firma

Heinr. Hartmann, Weissenfels a. S.

Gr. Kalandstr. 27. Fernruf 517.

übertragen. Ich bitte, im Bedarfsfalle dort

sofort Angebote einzufordern.

M. Schumann, Halle a. S.

Import. Fernruf 6316 u. 6394. Export.

Empfehle in großer Auswahl und zu billigen Preisen:

Militärmäntel, Röcke u. -Hosen in grau u. schwarz, Manchesterköpen, Soppen, Anzüge für Männer, Burtschen u. Kinder, Militärlang- u. -Schaffstiefel sowie Arbeitsschuhe. Ferner Hemden, Schürzen, Strümpfe, Wolle, Hemdenbarthaend, Hemden u. usw.

Karl Thiele, Teuchern, Schortauerstr. 5.

Achtung!

Empfehle jeden Freitag und Sonnabend

prima Rouladen und alle Wurstwaren.

Bruno Eichler, Dammstr. 1.

Deutscher Beamtenverein

Am Sonntag, den 15. Januar nachm. 4 Uhr findet

die Jahrgangsmähe

Hauptversammlung

des Ortslokals Teuchern u. Umg. in Bertholds Gasthofe statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das vergangene Vereinsjahr.
2. Rechnungslageung.
3. Einführung der angelegten Dichtungen.
4. Vorstandswahl.
5. Soll eine Erhöhung der Einführung erstrebt werden?

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.

Der Vorstand.

Fuhrunternehmer-Vereinigung für Teuchern u. Umg.

Freitag, den 13. ds. Mts. abends 8 Uhr

in Schirmer's Restaurant

Monatsversammlung.

Un zahlreichs. Erscheinen bittet der Vorstand

Deutscher Landarbeit.-Verband Ortsgruppe Teuchern.

Donnerstag, den 12. Januar 8 Uhr abends

Versammlung

im „Gasthof zum grünen Baum.“

Ref.: Kollagin Adler, Magdeburg u. Kollege Soupe, Halle.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig, vor

allem der Frauen und Mädchen.

Die Ortsverwaltung.

Im Grünen Baum liegen aus:

Berliner „Freiheit“, N. S. P. D.

dit. „Rote Fahne“, K. P. D.

dit. „Vorwärts“, K. P. D.

Un rege Benutzung wird gebeten.

Vertreter

mit ca. 1000 Mark für neuartigen Artikel der Landwirtschaft gesucht.

Offerten mit genauen Angaben an Max Bahn, Akt.-Ges., Berlin S. W. 68.

Kaufleute

suchen wir sofort möbl. Zimmer

Abreisen bitte abgeben in

der Geschäftsstelle d. Zeitung.

Urgläserwerke

deutscher Uhrmacher

e. G. m. b. H.

Für 2 junge

Kusten-Bonbons

1/4-Pfd. 3 Mk.

empfehle

Br. Billhardt.

Pappknoden, tägl. frisch Gewiegtes, junges Rindfleisch, Schweinefleisch, ff. Wurstwaren

in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt

Paul Hergert, Wurstfabr.

Ein großer Voller Holzpanzertoffeln mit autem Verblecht

Nr. 18-7.50, 19 8.50, 20-10.-, 21-11.-, 22-12.-, 23-13.-, 24-13.50, 25-14.- Mr.

Schmiedepanzertoffeln 26-31

mit extra hohen Holzern und großen Blatt

Holzpanzertoffel-Hölzer

weit unter zeitigen Einkaufspreis. Ferner finden Sie in meinem Geschäft

Restposten von Schuh- u. Filzwaren zu staunend billigen Preisen.

Alb. Körner's Bw., Zegestr. 14

Bitte beachten Sie meine Kantieransalaaen.

Empfehle Freitag zum Wochenmarkte von 1/9 Uhr an:

Feinste Tafelmargarine Nr. 19 50, 21.- Mr.

Prima Schweinefleisch Nr. 26.- Mr.

Fettfingeringe a. St. 2.- Mr.

Vollheringe Stk. 1.25 Becker.

Deute Donnerstag

Schlachte Feste

M. Litzmann ff. Sauerkraut u. tägl. frisch marin. Heringe

empfehle d. D.

Achtung! Vollheringe Stück 1 Mark

Marinierte Heringe Stück 150 Mark

empfehle

Nawann, Bahnstr. 7.

2 kleine Läufer Schweine

stehen zu verkaufen

Weißenseiferstr. 8a.

Handlanger, jüngerer

Tagelöhner zum sofortigen Eintritt gelucht

O. Genuß, Schortau.

Grubenbeamter

sucht per sofort möbliertes o. unmobl. heizbares Zimmer

gegen gute Bezahlung in Teuchern oder Neffa, Gröben, Runtthal. Gest. Angeh. unter

H. 100 a. d. Geschäftst. erb.

Zeitungsträger für Gröben

wird sofort angenommen.

Geschäftsstelle des Wöbentk. Anzeig.

Arbeitsnachweis Teuchern.

Geschäftsstelle werktätlich von 8 1/2-1 Uhr.

Gesucht werden:

- 9 Dienstmädchen u. 7 Burtschen verschiedenen Alters in die Landwirtschaft, Dreher, 1 Tischler u. 1 Schneider nach auswärts, 1 Familie zum Besuch, 17 Lehrer in Gutsrentschafft um 15. Januar, 1 Feuerarbeiter, 2 Heuschneide, 3 jugendliche jüngere Aufwartungen für den halben Tag, 5 Huer, kräftige Abraumarbeiter über 25 Jahre alt.

Stellen suchen

3 Wirtschaftlerinnen, 1 Obermädchen sofort in die Landwirtschaft, 1 Oberbursche in die Landwirtschaft, 1 Frauen als Aufwartung für den halben Tag, 1 Fleischwäger.

General-Verammlung

am Sonnabend, den 14. Febr. d. J. in im Hotel

„Korstell“, abends 8 Uhr

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Berlegung und Prüfung der Bücher.
3. Britandischnellen.
4. Wirttervorgängen.
5. Malonag.
6. Bescheidnes.

Zahlreiches und pünftliches

Erscheinen aller aktiven

Mitglieder erbeten. Der Vorstand.

Berein für Obst- und Gartenbau.

Mittwoch, den 11. Jan. abds

1/8 Uhr Vortrag des Herrn

Heine und Beschidnes.

Der Vorstand.

Spielvereinigung Teuchern-Runtthal.

Freitag, den 13. Januar 1922,

abends 6 Uhr in Bornschens

Hofale

Spielehrung

wirds Geschäftliche für Sonntag

Der Spielausstahn.

Ehreneklärung

Die Belegung gegen

Frau Gina Franz nehme ich

an. A. D.

Buntglaspapier Fettpapier

zu haben bei

D. Sieferenz.

Für die uns zu un-

serer

Silberhochzeit

erwiesene Aufmerksamkeit danken

Herrn. Fuchs u. Frau.

Für die uns zu un-

serer

Silber-Hochzeit

dargebrachten Ehrungen,

Glückwünsche und Geschenke

an Thierbach, Teuchern u. Gröben

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank

Thierbach, d. 9. 1. 22.

Franz Art u. Frau

Emma geb. Wilsdorf.

